

60 Jahre kafa - Jubiläumsfeier am 26. und 27. Juni 2009



Kassel. Als 1949 auf Initiative der US-Besatzungsbehörden die „Nordhessische Vereinigung für Erziehungshilfe“ ins Leben gerufen wurde, ahnte niemand, dass eine solche Anlaufstelle auch nach 60 Jahren noch Bestand haben und gebraucht werden würde. „Sie wird mehr denn je gebraucht“, sagt Rainer Hilbert, stellvertretender Leiter des [Kasseler Familienberatungszentrums e.V. \(kafa\)](#)

. Rund 800 Beratungssuchende sind es pro Jahr, die Kontakt mit dem kafa aufnehmen, so die Schätzung Hilberts, der seit 1993 als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut im kafa tätig ist.

Die 30 Mitarbeiter des kafa sind aber nicht nur an ihrem Hauptsitz (Hinter der Komödie 17, Kassel) und in Waldau (Kasseler Straße 35) zu finden. Mit der Feier zum 60-jährigen Bestehen am Freitag, 26. und Samstag, 27. Juni 2009, werden neue Räume in der Kasseler Nordstadt (Struthbachweg 23) eingeweiht.

In der Gründungszeit waren es Kriegerwitwen oder Frauen, deren Männer im Krieg vermisst wurden oder in Gefangenschaft geraten waren. Die Frauen waren auf sich allein gestellt, hatten wirtschaftliche Not und lebten mit ihren Kindern in sehr beengten Wohnverhältnissen. Auch heute sind es meistens Mütter, die Hilfe suchen und sich um das Verhalten und die Entwicklung ihrer Kinder sorgen, sei es bei Schulschwierigkeiten, Ängsten oder bei familiären Konfliktsituationen. „Viele Probleme entstehen weil Eltern nicht mehr wissen, wie sie ihren Kindern Grenzen setzen können“, so die Erfahrung von Helmut Schäfer, Geschäftsführender Vorstand des Vereins Kasseler Familienberatungszentrum e.V.

Das Familienberatungszentrum, das seine Dienste kostenfrei anbietet, geht auch in die Schulen und zu den Familien nach Hause. Das Begrüßungspaket für Neugeborene in der Kasseler Nordstadt ist ein vielbeachtetes Projekt, das ermöglicht, frühzeitig Kontakt zu jungen Familien aufzunehmen. Ein weiteres Projekt ist die „Erziehungsberatung mobil“, bei der Mitarbeiter in die Familien gehen.

Die Mitarbeiter der Frühförderung kümmern sich zudem um entwicklungsverzögerte, von Behinderung bedrohte sowie behinderte Kinder. Die Eröffnung des neuen Familienzentrums in der Nordstadt hat für die Mitarbeiter des kafa eine große Bedeutung: „Jetzt sind wir als Ansprechpartner auch an einem sozialen Brennpunkt vor Ort. Wir wollen mit unserer Arbeit Familien stark machen und engagieren uns dort, wo es notwendig ist“, sagt Rainer Hilbert. (pm/beg)

Weitere Informationen und Kontakt:

Kasseler Familienberatungszentrum e. V.

Hinter der Komödie 17, 34117 Kassel

Tel.: 0561/ 7 84 49-0

Fax: 0561/ 7 84 49-21

E-Mail: info@familienberatungszentrum.de

www.familienberatungszentrum.de